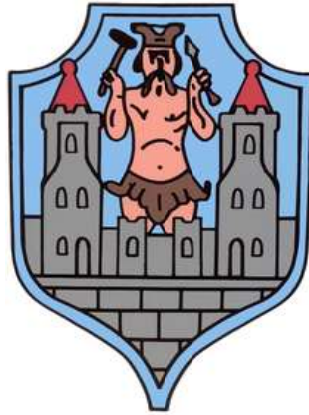


# MARKTGEMEINDE GRESTEIN



## *Kindergarten Bau*

2024 - 2026



# **Grundstein für Generationen: Neubau des NÖ Landeskindergartens Gresten**

Mit dem Erwerb des Gstettenhof-Grundstücks im Jahr 2021 wurde der Grundstein für die Neuerrichtung des NÖ Landeskindergartens Gresten gelegt. Bereits parallel zum Kauf wurde mit der Ausarbeitung eines umfassenden Entwicklungs- und Nutzungskonzeptes begonnen, das in den Jahren 2022 und 2023 detailliert ausgearbeitet wurde.

Dabei zeigte sich rasch das große Potenzial dieses besonderen Standortes.



Im Jahr 2024 begann nach intensiver Vorberatung im Baubeirat und anschließender Beschlussfassung in den Gemeindegremien die konkrete Planungsphase sowie die Ausschreibung und Vergabe erster Gewerke.

Noch im selben Jahr fiel mit den Abbrucharbeiten der Startschuss für die bauliche Umsetzung, die schließlich im Februar 2026 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.



## **Verbindung von Tradition und Moderne**

Ein zentrales Anliegen bei der Gestaltung war die harmonische Verbindung des denkmalgeschützten Gstettenhofs mit dem Neubau des Kindergartens. So wurden charakteristische Elemente des Altbestandes bewusst aufgegriffen – insbesondere die markanten grünen Holzelemente, deren Farbgebung sich in der Fassade des Neubaus widerspiegelt.

Auch die architektonische Formensprache orientiert sich an der bestehenden Struktur: Der eingeschobene Baukörper greift die Gestalt des ehemaligen Stadels auf und wird durch einen querstehenden, zweigeschöbigen Bauteil ergänzt. Ziel war es, ein stimmiges Ensemble zu schaffen, das Alt und Neu vereint, sich harmonisch in das Ortsbild einfügt und eine Verbindung zur gegenüberliegenden Schule herstellt.



Großer Wert wurde zudem auf eine möglichst geringe Bodenversiegelung, den Erhalt des bestehenden Baumbestandes sowie die Bewahrung der historischen Substanz gelegt. Bereits in der frühen Konzeptphase wurde die Vision formuliert, gemeinsam mit der Schule eine lebendige Begegnungszone für die Gemeinde zu schaffen.



## **Ein Werk regionaler Handwerkskunst**

Die Umsetzung des Projekts erfolgte maßgeblich durch regionale Unternehmen. Vom Baumeister über den Zimmerer bis hin zu Fachkräften für Haustechnik und Elektrotechnik waren zahlreiche heimische Betriebe eingebunden. Schritt für Schritt wurden Aufträge vergeben – von der Möblierung über den Sonnenschutz bis hin zur Gestaltung der Außenanlagen und der Spielbereiche.

Insgesamt investierte die Gemeinde rund 5,4 Millionen Euro brutto in dieses zukunftsweisende Projekt. Entstanden ist ein Gebäude, das sowohl funktional als auch gestalterisch höchsten Ansprüchen gerecht wird.



## **Nachhaltigkeit und Raum für Entwicklung**

Besonderes Augenmerk galt der Verwendung nachhaltiger Materialien. Holz prägt das gesamte Gebäude und schafft eine warme, natürliche Atmosphäre. Ergänzt wird dies durch naturnahe Baustoffe wie Lehmputz, der insbesondere in den Ruheräumen für ein angenehmes und gesundes Raumklima sorgt.

Der großzügige, parkartige Garten konnte in seiner natürlichen Form erhalten werden und bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten zum Spielen, Entdecken und Erleben.





Heute sind rund 80 Kinder wieder unter einem Dach vereint. Vier Kindergartengruppen sowie eine Tagesbetreuung finden im neuen Gebäude Platz. Über einen Verbindungstrakt ist auch der Gstettenhof eingebunden, der zusätzliche Bewegungs- und Multifunktionsräume bietet. Diese können künftig auch für öffentliche Nutzungen zur Verfügung stehen und stärken damit die Rolle des Kindergartens als lebendiger Mittelpunkt der Gemeinde.





**Lachen, spielen, wohlfühlen - gelungen im neuen Kindergarten angekommen.**



Unser herzlicher Dank gilt allen Förderern und Professionisten, die mit ihrem Engagement, ihrem Fachwissen und ihrer sorgfältigen Arbeit zur erfolgreichen Umsetzung dieses Kindergartens beigetragen haben.

## **Vielen Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit!**



Gefördert mit Mitteln des Österreichischen Waldfonds mit Unterstützung vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft